

OTTO ENGELMAYER

EINFÜHRUNG
IN DIE WERTPSYCHOLOGIE

1977

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Zur Einführung	1
I. Der handelnde Mensch	5
1. Verhalten und Handeln	5
2. Zur Phänomenologie sittlichen Handelns	11
2.1. Zum Begriff des Moralischen und Sittlichen in normorientierten Verhaltensweisen	11
2.2. Der aktionale Kern der Handlungsstrukturen: Wille und Wollen	13
2.2.1. Die energetisch-dynamische Seite der Willensakte	15
2.2.2. Die Ichbezogenheit der Willensakte	17
2.2.3. Wille und Motivation	19
3. Entscheidung, Vorsatz, Entschluß	24
3.1. Die Entscheidung im sittlichen Handeln	24
3.1.1. Zum Begriff der Entscheidung	24
3.1.2. Zur experimentellen Erforschung moralischer Entscheidungsprozesse	27
3.1.3. Die Frage der Kreativität der Entscheidungsakte	31
3.1.4. Genetische Faktoren der Entscheidungsakte	32
3.1.5. Die Frage der Entscheidungsfreiheit	34
3.2. Vorsatz und Entschluß	39
3.2.1. Der psychologische Ort	39
3.2.2. Zur Charakterologie der Entschiedenheit	44
II. Wert und wertorientiertes Verhalten	46
1. Werttheoretische Konzepte in der Psychologie	46
1.1. Konditionierung und Kontingenz (Behavioristische Wertkonzepte)	47
1.2. Der Wertbegriff in der topologischen Psychologie	48
1.3. Das wertgenetische Konzept der Ethologie	49
1.4. Der Wertbegriff der experimentellen Moralphychologie	50
1.5. S. Freud und die Genese moralischer Werte	52

1.6. Der Wertbegriff in der soziologischen Sozialisationstheorie.	55
1.7. Kritische Sichtung der Ergebnisse. Überblick	56
2. Das Phänomen der Werte in der Welt der Fakten	58
• 2.1. Wertbegriff und Wertbewußtsein	58
2.2. Der Wirklichkeitsmodus der Werte.	61
2.3. Internalisierung und Introzeption	65
3. Wert und Bedürfnis.	67
3.1. Die Triebgrundlagen der Bedürfnisse.	67
3.2. Die Wertfunktion der Bedürfnisse.	71
4. Normorientierte Moral und wertorientierte Sittlichkeit	73
4.1. Der Normbegriff	73
4.2. Normation	75
4.3. Die Frage der Verbindlichkeit normativer Pflichtmoralen	80
4.4. Moralische Legalität und Sittlichkeit der Selbstverantwortung (Zweischichtentheorie des sittlichen Handelns).	85
5. Das Selbst	88
5.1. Die psychische Organisation des Selbst	89
5.2. Das Selbst als Sinnsystem.	90
5.3. Das Selbst und das Ich.	92
5.4. Die gesellschaftliche Relevanz des am Selbst orientierten Wertbegriffs.	94
6. Die Wertspontaneität des Selbst	97
6.1. Der Begriff seelischer Spontaneität	98
6.2. Apperzeption und Wertspontaneität	99
6.3. Dispositionelle Gerichtetheiten des leibseelischen Organismus.	101
6.3.1. Organismisch-biologische Grundtendenzen	101
6.3.2. Die vorrationale Sinngerichtetheit auf „gute Gestalt“.	103
6.4. Dispositionelle Wertgerichtetheit der Gefühle	104
6.4.1. Objektionale Gefühlstendenz (Kathexis)	106
6.4.2. Strebetendenzen der transitiven Wertgefühle	108
6.5. Die Wertfunktion des Interesses.	111
6.6. Sublimierung.	114
6.6.1. Das Steigerungsphänomen.	116
6.6.2. Identifikation.	118
6.7. Bildkräfte der Seele.	122
6.7.1. Die Produktion der „inneren Bilder“	122

6.7.2. Die Wertfunktion der Bilder	123
6.7.3. Das Gemüt: Die Bildschicht der Seele	125
-sw 7. Wertrichtungen und Wertklassen.	126
8. Überblick zur Wertfrage	130
III. Das Phänomen des Gewissens.	134
1. Die Psychologie in der interdisziplinären Gewissensforschung	134
2. Der psychoanalytische Beitrag zu einer psychologischen Theorie des Gewissens.	135
3. Psychologische Phänomenologie des Gewissens	140
3.1. Das Gewissen als Funktion der Wertspontaneität des Selbst.	140
3.2. Das Funktionsgefüge des Gewissens.	144
3.3. Das Gewissen im seelischen Haushalt der Person	148
3.3.1. Die psychohygienische Entlastungsfunktion	148
3.3.2. Das Spannungsgleichgewicht thymischer und noetischer Elemente	150
3.3.3. Psychohygienische und ethische Aspekte des Gewissensproblems.	151
4. Das Gewissenssyndrom. Phänomenologie der Erlebnisbestände.	152
4.1. Das Schulterlebens.	152
4.1.1. Das psychoanalytische Schuldverständnis	152
4.1.2. Tatschuld und Existenzschuld.	154
4.1.3. Zur Charakterologie und Pathologie des Schulterlebens.	157
4.2. Das Schamerlebens.	158
4.2.1. Die Sinnstruktur des Schamerlebnisses	159
4.2.2. Die Frage der dispositioneilen Fundierung	161
4.3. Reue, Sühne und Erneuerung.	164
4.3.1. Philosophische Perspektiven.	164
4.3.2. Phänomenologische Analyse des Reueaktes	165
4.3.3. Reue und Sühne.	167
4.3.4. Reue und Erneuerung	168
5. Überblick zur Gewissensfrage.	170
Literatur.	173
Register.	177
a) Personen.	177
b) Sachen.	178